

## **Protokoll der ausserordentlichen Delegiertenversammlung 2013 des Schweizer Musikrats**

**Freitag, 8. Februar 2013, 1615 – 19 Uhr**

Zunftsaal Restaurant Linde Oberstrass,  
Universitätsstrasse 91, 8006 Zürich

---

Anwesend / entschuldigt : siehe Beilage

### **Traktandenliste**

#### **1. Begrüssung, Mitteilungen**

Irène Philipp, Vizepräsidentin des SMR begrüsst die anwesenden Delegierten und eröffnet die ausserordentliche Delegiertenversammlung. Sie entschuldigt den Präsidenten des SMR, Markus Flury, der leider krankheitsbedingt fehlen muss und seine besten Grüsse übermitteln lässt.

Irène Philipp erklärt, weshalb der Vorstand zu einer a.o. DV eingeladen hat: Zum einen nimmt der Vorstand ein Anliegen der letzten DV auf und stellt mit dieser a.o. DV auf einen ordentlichen Budgetierungsprozess um. Dann gibt es budgetrelevante Anpassungen auf der Geschäftsstelle, welche nicht erst im April entschieden werden können. Und schliesslich gibt es wichtige Vorinformationen für die ordentliche DV, welche zumindest teilweise vordiskutiert werden sollen.

#### **2. Wahl der Stimmzähler; Feststellen der Anzahl Stimmberechtigten**

Als Stimmzählerin bzw. –zähler stellen sich Silvia Delorenzi und Sigi Aulbach zur Verfügung. Da keine anderen Vorschläge vorliegen und niemand eine Abstimmung wünscht, erklärt Irène Philipp die beiden als gewählt.

Es sind 27 stimmberechtigte Delegierte anwesend, ab 16.40 Uhr 28. Somit liegt das absolute Mehr bei 14 bzw. 15 Stimmen.

### **3. Traktandenliste**

Bruno Marty von der SIG fragt, weshalb der Jahresbericht erst an der ordentlichen DV abgenommen, trotzdem aber die Décharge erteilt werden soll. Irène Philipp erklärt, dass der Vorstand der Auffassung ist, dass der Jahresbericht ein Geschäft für die ordentliche DV sei und die Erteilung der Décharge sich auf Betriebsrechnung und Bilanz beziehe. Sie fragt die Versammlung an, ob die Abnahme des Jahresberichts bereits an dieser DV gewünscht werde. Da es keine Wortmeldungen gibt, schlägt Irène Philipp vor, beim entsprechenden Traktandum nochmals auf die Frage zurückzukommen. Darauf hin wird die Traktandenliste einstimmig genehmigt.

### **4. Protokoll der DV vom 12. April 2012 in Olten**

Das Protokoll wird mit 25 Ja bei 2 Enthaltungen genehmigt und verdankt.

### **5. Statutarische Geschäfte**

#### **a. Jahresbericht 2012 (wird auszugsweise an der a.o. DV präsentiert, aber erst an der ordentlichen DV abgenommen)**

Zusammen mit dem Geschäftsführer des SMR, Stefano Kunz, präsentiert Irène Philipp anhand von Power Point-Folien die wichtigsten Tätigkeiten des letzten Jahres (siehe Beilage „Jahresbericht 2012“).

Beim Punkt 4b „Umsetzung der Initiative“ meldet sich Gody Widmer, SCV, zu Wort und weist darauf hin, dass in den Berichten der Medien praktisch ausschliesslich von den schulischen Aspekten der Umsetzung gesprochen werde und man von den Laien nichts lesen könne. Valentin Bischof, SBV, Mitglied der AG BAK, pflichtet ihm insofern bei, als dass es eine Herausforderung sei, dafür zu sorgen, dass die Anliegen der Laien in der Arbeitsgruppe nicht untergingen. Gerade dafür sei er aber als Vertreter der Laien in der AG.

Ch. Bouvard, VMS und ebenfalls in der AG BAK, weist darauf hin, dass die Anliegen der Laien von allen ernst genommen würden, dass es aber im schulischen und ausserschulischen Bereich sehr grosse Spannungsfelder gebe und ausführliche Diskussionen über diese Fragen deshalb nicht zu vermeiden seien.

Christoph Brenner, KMHS und auch Mitglied der AG BAK, erklärt schliesslich, dass die Mitglieder der AG angehalten worden seien, keine Interna an die Medien weiterzugeben, was möglicherweise zur etwas einseitigen Wahrnehmung in den Medien beitrage.

#### **b. Bilanz und Betriebsrechnung 2012**

Stefano Kunz erläutert die Bilanz und die Betriebsrechnung. Diese schliesst mit einem Defizit von rund 23'000 Fr. ab, was rund 3000 Fr. mehr ist als budgetiert. Diese Differenz ist die Folge der grossen Anzahl Überstunden, welche Stefano Kunz 2012 geleistet hat. Diese mussten aktiviert werden und belasten entsprechend die Rechnung. Der Verlust wird wie vorgesehen dem Eigenkapital belastet.

### **c. Bericht der Revisoren**

Auch im Namen ihres Kollegen, René Roshardt, welcher ferienhalber nicht anwesend sein kann, verliest Susanne Hegner, SKMV, den Bericht der Revisoren. Dieser bescheinigt eine ordnungsgemässe und saubere Buchführung und in allen Teilen korrekte Zahlen.

Bilanz, Betriebsrechnung und Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

Irène Philipp bedankt sich bei Susanne Hegner für die Arbeit von ihr und ihrem Kollegen.

### **d. Entlastung des Vorstandes**

Bruno Marty besteht nicht mehr darauf, den Jahresbericht jetzt schon abnehmen zu lassen.

Es kann somit über die Entlastung abgestimmt werden:  
Dem Vorstand wird einstimmig die Décharge erteilt.

Irène Philipp bedankt sich herzlich für das damit ausgesprochene Vertrauen.

Besonders verdankt sie anschliessend die grosse Unterstützung durch Heinrich Füllemann, Kassier des SBV, welcher für den SMR die Bücher führt und dank seiner profunden Kenntnisse eine grosse Stütze für den Vorstand ist. Unter grossem Applaus überreicht ihm Stefano Kunz als kleines Dankeschön eine Flasche Wein.

## **6. Ziele 2013 / Ausblick 2014**

Zusammen mit Stefano Kunz erläutert Irène Philipp die nachstehenden Ziele für das Jahr 2013. Diese sind besonders für die anschliessende Budgetdiskussion sehr wichtig:

SMR intern:

- Sicherstellung der langfristigen Finanzierung
- Sicherung von zwei bis drei Projekten mit entsprechender Finanzierung

- Gewinnung von fünf neuen Mitgliedern
- Verbesserung des Austausches zwischen Vorstand / GS und Mitgliedern durch Besuche von GV / DV, Anlässen oder Vorstandssitzungen
- Verstärkung des SMR durch eine Bundespolitikerin

#### SMR-Bereiche:

- Durchführung von je zwei Treffen pro Bereich
- Intensivierung des internen Dialogs → Themen für die PGM-Treffen
- Mehrwert für die Mitglieder durch substanziellen Austausch und bessere Vernetzung

Stefano Kunz weist darauf hin, dass sich aus seiner Sicht die SMR-Mitglieder untereinander noch viel zu wenig kennen. In der früher oft kritisierten Vielfalt des SMR liege ein grosses Potential, von dem die Mitglieder viel profitieren könnten. Dieses Potential werde aber noch viel zu wenig genutzt. Deshalb seien diese Bereichstreffen von grosser Wichtigkeit.

#### Kommunikation:

- Bessere Wahrnehmung des SMR in der Öffentlichkeit und den Medien durch mehr und proaktivere öffentliche Stellungnahmen des SMR
- Politische Arbeit: Kulturbotschaft; MwSt
- Bessere Visibilität des SMR generell
- Kantone und Bund kennen und respektieren den SMR
- Aufschaltung der französischen Website
- Start einer SMR- Seite in der SMZ
- Relaunch der MIZ-Seite in Kooperation mit der Fondation SUIISA

#### PGM:

- Verbesserte Prozesse
- Persönliche Kontakte mit 20 Mitgliedern der PGM
- Mindestens fünf ParlamentarierInnen an jedem PGM-Treffen
- Lobbying: Kulturbotschaft; MwSt

#### Umsetzung des Art 67a BV:

- Wahrung der Einheit des Verfassungsartikels in der Umsetzung
- Guter Informationsaustausch mit den Mitgliedern
- Bündelung / Koordination der Kräfte

Stefano Kunz erklärt, dass es grosser Anstrengungen bedürfe, um die Einheit des Verfassungsartikels zu wahren – zu unterschiedlich seien die Stossrichtungen von Bund und EDK. Es sei deshalb wichtig, dass die Einheit unter den SMR-Mitgliedern erhalten bleibe und alle Aktivitäten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Art 67a BV möglichst koordiniert erfolgten. Zudem gelte es, wachsam zu sein, um bei Situationen wie Ende des letzten Jahres im Kanton St. Gallen, wo im Bereich des Musikunterrichts an Mittelschulen Stunden reduziert werden sollten, zu intervenieren.

## Ausblick 2014

- Langfristige Finanzierung des SMR gesichert
- Erfolgreiche Durchführung des Jubiläumsjahres
- Erfolgreiche Durchführung des EMC-Kongresses
- Erfolgreiche Durchführung des Tages der Musik
- Schweizweite Bekanntheit des SMR und seiner Mitglieder durch Jubiläumsanlässe
- Wachsender Anteil an Mitgliedern aus der Romandie und dem Tessin
- Wachsender Anteil an Mitgliedern aus der Populärmusik
- Ergänzung des SMR mit dem Bereich Volkskultur

Irène Philipp informiert die Delegierten, dass der SMR 2014 sein 50-jähriges Jubiläum feiern kann. In diesem Zusammenhang sind denn auch verschiedene Anlässe vorgesehen, welche für die Sichtbarkeit des SMR und seiner Mitglieder eine grosse Chance bilden. Der Vorstand wird laufend darüber informieren.

## 7. Budget 2013 / Vorschau Budget 2014

Irène Philipp stellt das Budget 2013 vor. Dieses umfasst eine Aufstockung des Pensums der Geschäftsstelle von 30 auf 50%. Auf der Einnahmenseite wird ein deutlich höherer Ertrag aus den Mitgliederbeiträgen budgetiert. Dies aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen auf die Anfrage des Vorstandes an die Mitglieder, ob sie bereit wären, den Mitgliederbeitrag für das Jahr 2013 auf freiwilliger Basis zu verdoppeln oder gar zu verdreifachen.

Um einen Überblick über die mittelfristige Entwicklung der Finanzen zu geben, wird gleich auch das Budget 2014, wie es zu erwarten ist, vorgestellt. Grosser Unterschied zum Budget 2013 sind die nochmals höheren Mitgliederbeiträge. Mit einem neuen Modell zur Festlegung der Mitgliederbeiträge soll dies erreicht werden.

Valentin Bischof stellt das neue Modell im Grundsatz vor (siehe Beilage). Noch nicht ersichtlich darauf ist die vom Vorstand angedachte Einteilung der Mitglieder in die verschiedenen Kategorien. Dies, um die Diskussionen auf das Modell zu konzentrieren und nicht auf die Einteilung. Irène Philipp weist zudem darauf hin, dass es heute noch nicht darum geht, über den Vorschlag des Vorstandes zu befinden, sondern das Modell zur Kenntnis zu nehmen und dem Vorstand erste Rückmeldungen zu geben. Nach der a.o. DV wird der Vorschlag des Vorstandes mitsamt der angedachten Einteilung an die Mitglieder zur Vernehmlassung verschickt, um dann an der ordentlichen DV darüber zu diskutieren und zu entscheiden.

In der Diskussion wird bald klar:

- Die Aufstockung des Pensums der Geschäftsführung wird nicht grundsätzlich in Frage gestellt. Der Bedarf ist ausgewiesen und wird anerkannt.

- Es stellt sich aber die Frage, ob es zu verantworten ist, nochmals einen Verlust von über 10'000 Fr. zu budgetieren.
- Unabhängig davon ist klar, dass ab 2014 das Budget ausgeglichen sein muss.

In Bezug auf die Neufestsetzung der Mitgliederbeiträge werden die folgenden Fragen / Gedanken andiskutiert:

- Sind 500 Fr. Mindestbeitrag für die kleinen Verbände verkraftbar oder müsste dieser tiefer liegen?
- Umgekehrt stellt sich die Frage, wieviel einem Verband eine Mitgliedschaft beim SMR „wert“ ist.
- Es muss eine Balance zwischen Einbindung der vielen kleinen Verbände einerseits und möglichst grosse Eigenfinanzierung des SMR durch die Mitgliederbeiträge andererseits gefunden werden.
- Die Kurve von Mindest- zu Maximalbeitrag muss angesichts der grossen Unterschiede bezüglich Mitgliederzahlen allenfalls steiler verlaufen.
- Bei den Verbänden / Institutionen der Wirtschaft stellt sich die Frage, wie die Umsatzgrösse definiert wird und ob dies die richtige Bezugsgrösse ist.

Dass die Mitgliederbeiträge angehoben werden müssen, ist unbestritten. In einem fulminanten Votum sagt Hans Brupbacher, SMZ, dass er es in der langen Zeit, in der er nun im SMR dabei sei, noch nie erlebt habe, so detailliert und konkret über Tätigkeiten und Ziele informiert worden zu sein. Hier wehe wirklich ein frischer Wind, weshalb für ihn klar sei, dass die Mitgliederbeiträge verdoppelt werden müssten.

Oliver Schneider, RISM, stellt schliesslich die Frage, was denn geschehe, wenn die 50% der Geschäftsstelle 2014 nicht finanziert werden könnten. Irène Philipp antwortete, dass dann das Pensum wieder reduziert werden müsste.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit beendet Irène Philipp hier die Diskussion und lässt über das Budget 2013 abstimmen. Die Delegierten stimmen dem Budget mit 24 Ja bei 4 Enthaltungen zu.

## **8. Ordentliche DV 2013 vom 5. April 2013:**

Irène Philipp informiert über die wichtigsten Traktanden der ordentlichen DV:

### **a. Gesamterneuerungswahlen Vorstand**

Für die Erneuerungswahlen stellen sich alle Vorstandsmitglieder nochmals zur Verfügung. Den SMR-Mitgliedern steht es aber natürlich frei, eigene Kandidatinnen oder Kandidaten vorzuschlagen.

Zur grossen Freude des Vorstandes wird sich zur Verstärkung der politischen Arbeit des SMR Ständerätin Christine Egerszegi zur

Wahl stellen. Sie würde den Vorstand ergänzen und nicht ein Mitglied ersetzen.

**b. Festlegung der Mitgliederbeiträge 2014**

Die Delegierten werden sich im April einigen und eine neue Struktur der Mitgliederbeiträge verabschieden müssen.

c. Genehmigung Budget 2014

Stefano Kunz gibt bekannt, dass die ordentliche DV vom 5. April zur selben Zeit und am selben Ort stattfinden wird: 16 Uhr 15 bis 19 Uhr, Restaurant Linde Oberstrass, Universitätsstrasse 91, 8006 Zürich.

**9. Verschiedenes**

Stefano Kunz stellt in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit nur kurz die zwei grossen Anlässe vor, welche im Zusammenhang mit dem Jubiläum stattfinden sollen:

- Europäisches Forum für die Musik und Kongress des Europäischen Musikrates, welches in Bern stattfinden wird. Darin integriert soll ein Jubiläums-Festakt stattfinden. Dieser Anlass wird eine einmalige Gelegenheit sein, das reiche Schweizer Musikschaffen einem internationalen Publikum zu präsentieren.
- Tag der Musik: Während einem Tag sollen im ganzen Land verschiedenste Aktivitäten im Zusammenhang mit Musik stattfinden. Es ist das Ziel, dabei möglichst alle Mitglieder des SMR einzubinden. Zugleich soll dieser Tag der Musik künftig alle zwei Jahre stattfinden.

Martina Berchtold-Neumann (SMM) lädt zum Symposium der SMM vom 26. Oktober 2013 ein, welches in Zusammenarbeit mit dem SMPV, der SIS, der SAMP und MKZ Zürich veranstaltet wird.

Mit einem Dank an die Delegierten für die konstruktiven Diskussionen schliesst Irène Philipp um 18 Uhr 45 die Versammlung und lädt alle zum Apéro riche ein.

gez.

Stefano Kunz, Geschäftsführer Schweizer Musikrat SMR/CSM

5001 Aarau, den 15. März 2013